

UNSERE PARTNER

Pflege betrifft uns alle – in allen Kommunen und Regionen Deutschlands! Gemeinsam mit seinen starken Partnern wird der Deutsche Pfl egetag zusätzlich zum zentralen Kongress im März in Berlin dorthin gehen, wo die Pflege passiert: vor Ort! Dort werden die kommunalen und regionalen Gegebenheiten und Netzwerke im Vordergrund stehen. Sowohl die pflegenden Angehörigen als auch die professionell Pflegenden treffen sich, um sich über konkrete Angebote und Herausforderungen der jeweiligen Region zu informieren und darüber zu diskutieren.

Wir danken unseren Partnern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!



Die AWO ist ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Einen Schwerpunkt bildet die Pflege. Die AWO deckt die wichtigsten Säulen des Sektors ab: stationär, teilstationär und ambulant. „Mit 60 Seniorenzentren zählen wir zu den größten Trägern der stationären Pflege“, so Uwe Hildebrandt, Geschäftsführer des AWO Bezirks Westliches Westfalen mit Sitz in Dortmund. Der Bezirksverband ist zudem Träger von zwei Kurhäusern, die auf pflegende Angehörige von demenziell veränderten Menschen spezialisiert sind. „Wir bieten ihnen die Möglichkeit, eine Auszeit vom oft belastenden Pfl egealltag zu nehmen.“



Die Gesundheitskasse versichert bundesweit über 26 Millionen Menschen und ist mit einem Versicherungsanteil von 50 % unter den Pflegebedürftigen die größte Pflegekasse Deutschlands. Die AOK-Gemeinschaft steht seit über 125 Jahren für Gesundheit, Sicherheit, Solidarität und Verantwortung.



Rund 600 Unternehmen arbeiten in der Sparkassen-Finanzgruppe eng zusammen. Eines davon ist die UKV - Union Krankenversicherung. Als Partner der Sparkassen bietet Sie ihren Kunden Lösungen zur privaten Krankenversicherung und Pflegevorsorge. „Pflege wirft viele Fragen auf: Wie bleibe ich selbstbestimmt? Wie schütze ich meine Angehörigen vor einer großen Belastung? Wo werde ich leben und gepflegt werden? Innovative Ideen sind in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft dringend notwendig“, so Manuela Kiechle, Vorstandsmitglied der UKV. „Wir engagieren uns für dieses bedeutende Zukunftsthema und stellen uns dieser gesellschaftlichen Verantwortung. Gemeinsam stärken wir die Pflege!“



Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) ist Dachverband der bedeutendsten Berufsverbände des deutschen Pflege- und Hebammenwesens. Er vertritt die Profession Pflege, setzt sich für die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine optimale Ausübung der Pflegeberufe ein und sorgt für die politische Durchsetzung von pflegeberuflichen Zielen. Der DPR bezieht Stellung zu Lohn- und Tarifrfragen sowie zur entgeltlichen Vergütung professioneller Pflegeleistungen und engagiert sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Pflegewissenschaft.



Die Schlütersche Unternehmensfamilie ist einer der führenden Anbieter von Fachinformationen und Branchenverzeichnissen in Deutschland. Der Hauptsitz befindet sich in Hannover. Die Schlütersche ist durch ihre Beteiligung an der web care LBJ GmbH mit dem Serviceportal www.pflege.de im digitalen Vermittlungsgeschäft tätig. Zudem gibt sie in ihren Verlagsprogrammen Schlütersche Pflege und Brigitte Kunz Verlag eine Vielzahl von Pflegemedien für die Praxis heraus und betreibt das Pflege-Fachportal pflegen-online.de. Die Schlütersche hat langjährige Erfahrung in der Organisation von Fach-Veranstaltungen, Kongressen und Messen.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.pflegetag-on-tour.de



PROGRAMM



**18.10.
und
19.10.2017
je 9 - 18 Uhr**

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE STÄRKEN ...

**Im DEPOT Dortmund
Immermannstrasse 29**

... MIT STARKEN PARTNERN

Schirmherrschaft 1. Deutscher Pfl egetag on Tour



PROGRAMM

18. + 19. OKTOBER 2017



PFLEGEPROFIS bieten Ihnen an beiden Tagen Hilfe und Unterstützung an, wenn Sie die Veranstaltung in Begleitung Ihres zu pflegenden Angehörigen besuchen.

RAUM 1:

Tipps für Pflegende Angehörige: Wie gestalte ich den Alltag? (Spiele, Bastelaktivitäten, Erste Hilfe bei kleinen Notfällen u.a.). Sie können das Angebot jederzeit nutzen. Schauen Sie einfach vorbei!

18. OKTOBER 2017 (MITTWOCH)




WANN	RAUM 2	RAUM 3	RAUM 4
9:30 – 10:00	Recht und Sicherheit Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht (Dr. Arnd T. May, Vorsitzender des Instituts für Ethik in der Praxis e.V.)	Die Alzheimer Gesellschaft Dortmund stellt sich vor – Praktische Tipps für pflegende Angehörige von pflegenden Angehörigen (Ulrike Klepczynski)	„Den Alltag mit Demenz gestalten. Pflegende Angehörige zwischen Fremdfürsorge und Selbstfürsorge“. (Dr. Susanne Frewer-Graumann, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.) 
10:30 – 11:15	Pflege ist teilbar (Martina Rosenberg, Autorin des Spiegelbestsellers „Mutter wann stirbst du endlich“)	Ein Ausschnitt aus dem Betreuungsprogramm der Tagespflege – Sitzgymnastik mit Senioren (Herr Pelzer, AWO Tagespflege Dortmund)	
13:15 – 13:45	Demenz (Prof. Dr. rer.cur. Manfred Borutta, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen)	Selbstpflege für pflegende Angehörige Entlastungsübungen mit Studierenden der Hochschule für Gesundheit, Bochum (Dr. Tanja Segmüller, HSG Bochum) 	Gute Pflege für die Menschen – kommunale Seniorenvertretungen und ihr Dachverband setzen sich dafür ein (Gaby Schnell, Landesseniorenvertretung NRW e.V.)
14:15 – 15:00	„Der MDK kommt zum Hausbesuch – gut vorbereitet für die Begutachtung“ (Dr. Stephan Knoblich, MDK WL, Leiter des Fachreferats Pflege; Björn Uhr, Pflegeberatung der AOK NW)		Pflegealltag – mehr als Schlafen, Waschen, Essen (Kerstin Werner, Petra Heyde, Schlütersche Verlagsgesellschaft)
15:15 – 15:45	„Wer hilft den Helfenden?“ – Die Situation der pflegenden Angehörigen. (Prof. Dr. med. Hans-Georg Nehen)	Familiäre Pflege – ethische Grundannahmen (Prof. Dr. Katharina Gröning, Universität Bielefeld)	AlltagsTrainingsProgramm (Gudrun Neumann Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.)
16:00 – 18:00	Spielfilm „Eines Tages...“ Drei packende Geschichten zum Thema: Leben mit Demenz Darsteller: Horst Janson, Annekathrin Bürger, Heinrich Schafmeister, Herbert Schäfer, u.v.a.		

AUSSTELLUNG:

Die Ausstellung ist an beiden Tagen jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Sie finden dort Angebote, Produkte, Netzwerke und vor allem direkte Ansprechpartner Ihrer Region.

Legende:  Schwerpunkt des Vortrags = Demenz  Schwerpunkt des Vortrags = pflegebedürftige Kinder

19. OKTOBER 2017 (DONNERSTAG)

WANN	RAUM 2	RAUM 3	RAUM 4
9:30 – 10:00	Wohnung gestalten – Wohnung erhalten barrierefreie Lösungen zu finden, zu akzeptieren und umzusetzen. (Petra Bank, Verein für Gemeinwesen- und Sozialarbeit Kreuzviertel e.V.)	Demenz – eine Herausforderung für alle (Uwe Johansson vom Demenzservicezentrum, DSZ NRW, Region Dortmund)	Gemeinsam nicht allein sein – Selbsthilfe für pflegende Angehörige (Lioba Heuel, Referentin Pflegeselbsthilfe, KompetenzNetz Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW (KoNAP))
10:30 – 11:15	Recht + Sicherheit Nachdenken – Vordenken – Vorsorgen (Jens-Peter Tillmanns, UKV – Union Krankenversicherung AG, Partner der Sparkassen)	Pflegende Angehörige – Aus der täglichen Praxis des Sozialdienstes (Frau Wagener, Sozialarbeiterin, Demenzservicezentrum, DSZ NRW, Region Dortmund)	„Zeit für mich“ – Stationäre Vorsorge für Pflegende mit ihren demenziell erkrankten Angehörigen (Friederike Otto, Medizinische Hochschule Hannover)
13:15 – 13:45	Pflegegrad für Kinder – pflegewissenschaftliche Grundlagen und Entwicklungen (Prof. Dr. Sandra Bachmann, Hochschule für Gesundheit) 	Am Ende zählt der Mensch: die hospizlich-palliative Versorgung in Nordrhein-Westfalen (Sabine Löhr, Assistentin des Vorstandes, Hospiz- und Palliativ-Verband NRW e.V., Ursula Schaper)	Die Stimme der pflegenden Angehörigen in NRW (Susanne Hallermann, Wir pflegen NRW e. V.)
14:30 – 15:00	Pflege und Beruf (Dr. Ismail Özlü, AOK NW, Gesundheits- und Pflegewissenschaftler)	Selbsthilfe einmal anders (Dr. Tanja Segmüller HSG Bochum) 	PSG II „Ich kann zuhause bleiben“ (Martina Waldner, AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen)
15:30 – 16:00	„Versorgung von pflegebedürftigen Kindern – und das neue Begutachtungsinstrument bei Kindern“ (Dr. Annemarie Albert, MDK WL, Kinderärztin) 	Junge Menschen mit Pflegeverantwortung (Dr. Hanneli Döhner, wir pflegen – Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e.V., www.wir-pflegen.net)	Bewegung und körperliche Aktivität im Alter – warum, was, wie? (Herr Prof. Michael Tiemann, SRH Hochschule für Gesundheit Gera)
	„Besonderes Fallmanagement (Pflegeberatung) bei pflegebedürftigen Kindern“ (Björn Uhr, AOK NW, Pflegeberater)		